

Schule neu denken! – Die Fortsetzung

Die Grundschule „Kleine Kielstrasse“ in Dortmund

Anfangs-Collage:

Musik aus dem Schulunterricht (Kinder singen Schulsong: „Die beste Schule“)

SPRECHER 1

2000 NRW-Preis im Bereich Grundschule
2003 NRW-Sonderpreis als Schulform
2006 1. Platz beim Deutschen Schulpreis

Atmo Schulhof – Kinder toben herum, viele Stimmen, laut**O-Ton Schüler**

Unsere Schule ist die beste Schule, weil sie einen Preis gewonnen hat, weil sie (hier ist auch Herr Köhler gekommen) ich weiß es nicht genau. Weil das eine tolle Schule, eine tolle Schule und der Bundespräsident war hier, wir hatten die besten Ideen, also, so Pläne und so. Eine ganz tolle Schule, das ist die allerbeste Schule. Tschüß, Alter.

Musik: „Elektrik Forest“**SPRECHER 2****Ansage**

Schule - neu denken! – Die Fortsetzung,
Folge 1, Die Grundschule Kleine Kielstrasse in Dortmund
Von Martin Stümper

Atmo – in der Schule, Schüler betreten Klassenraum**SPRECHER 1**

Vielleicht ist die Grundschule Kleine Kielstraße nur deshalb eine Preis gekrönte Schule, weil sie eine gute Schule sein muss. Gegründet wurde sie 1994 – in einem hundert Jahre alten Gebäude im Dortmunder Norden. Nebenan steht der „Hannibal“, eine Hochhaus-Siedlung aus den 70er Jahren. Fast tausend Menschen aus 30 Nationen leben hier. 83 Prozent der Kinder, die in die Grundschule Kleine Kielstraße gehen, sind Ausländer. Die meisten stammen aus der Türkei oder Griechenland. Viele der Eltern sind arbeitslos und etliche sprechen kaum Deutsch. Eine Schule, die hier erfolgreich sein will, muss eine gute sein.

Atmo - Klassenraum, Kinder kommen rein**SPRECHER 1**

Morgens um halb acht wartet Julia Herdramm im Klassenraum auf ihre Schüler. Die 32-Jährige ist Klassenlehrerin der "Dumbos", einer der acht Eingangsklassen, in die Erst- und Zweitklässler an der Grundschule Kleine Kielstraße gemeinsam gehen. Mitten im Raum sitzt ein großer Stoffelefant.

O-Ton Kinder

Michelle / ?: Das ist Dumbo, der Elefant hier, weil das ist unser Klassentier und darum heißen wir Dumboklasse, weil es gibt andere Klassen, die haben auch andere Tiere, eine Giraffe oder ein Löwe oder ein Hase, ganz viele gibt's davon.

SPRECHER 1

Vor der Tafel liegt ein gemütlicher roter Teppich, auf dem ein Sitzkreis aus Holztruhen aufgebaut ist. Alle Klassenzimmer sind gleich gestaltet: Mit Sitzkreis, Lese-Ecke und Computer. Der Ablauf ist morgens immer der gleiche.

O-Ton Julia Herdramm

Wir treffen uns dann gegen 8, 10 nach 8 im Kreis, besprechen den Tagesablauf, das Datum, das ist jeden Tag das gleiche Ritual, damit die Kinder wissen, was im Laufe des Tages auf sie zukommt. Und heute ist es so, dass wir nach der Phase eine Einheit gemeinsam besprechen und die Kinder dann am Wochenplan weiter arbeiten. Wir haben im Moment das Thema Kalender, dazu wird es zunächst mal ne Aufgabe geben.

Atmo: Musik aus dem Schulunterricht von vorne - Kinder singen alle mit

O-Ton Kreis

Herdramm: Guten Morgen, zusammen!
Kinder: Guten Morgen.
Herdramm: Welchen Tag haben wir heute, Stratos?
Stratos: Dienstag.
Herdramm: Wer hat denn Kalenderdienst?
?: Michelle.
Herdramm: Und welche Zahl hat der Tag?
?: 22.
Herdramm: Richtig.
?: Zwanzigste war Sonntag.
Herdramm: Wer kann das Datum einmal sagen? Achmet.
Achmet: Heute ist Dienstag, der 22. Januar 2008.
Herdramm: Kommt, wir sagen das jetzt alle zusammen.
Kinder: Heute ist Dienstag, der 22. Januar 2008.

O-Ton Gisela Schultebracks

Wir haben ja angefangen damit, als wir 94 gegründet wurden, dass wir uns gefragt haben, was ist eine gute Schule für die Kinder, die hier aufwachsen, das heißt, der Anspruch eine gute Schule zu sein, ist mit der Gründung der Schule schon formuliert worden.

SPRECHER 1

Gisela Schultebracks ist Schulleiterin der Grundschule Kleine Kielstrasse.

O-Ton Gisela Schultebraucks

Es ist ein aktives Einlassen auf die Lebensbedingungen der Kinder, die hier in diesem sozial benachteiligten Stadtteil aufwachsen, und wir haben drei Punkte, die uns ganz wichtig sind: das ist einmal die individuelle Förderung jedes Kindes, das ist zum anderen die professionelle Zusammenarbeit der Kollegen und die partnerschaftliche Kooperation mit den Eltern. Das sind die drei Hauptpunkte, die wir hier in dieser Schule verfolgen.

O-Ton Kreis

Herdramm: Oh, da bin ich gespannt, ob das schon jemand weiß? Wie viele Tage hat ein Jahr? Lena?

Lena: 8

Herdramm: Wieviele? 8 Tage nur, Luz?

Luz: Äh, 12.

Herdramm: Tage, wovon haben wir 12?

?: Monate.

Herdramm: Wir haben 12 Monate. Jetzt überlegt mal. Ein Monat hat so um die 30, 31 Tage, schätzt einfach mal. Eine ziemlich große Zahl.

?: 160

Herdramm: Noch mehr.

?: 1000

Herdramm: Viel zu viel.

?: 200

Herdramm: Schon näher dran.

?: 300.

Herdramm: Fast.

?: 400

Herdramm: Knapp. 365 Tage hat ein Jahr. Oder 366 Tage.

O-Ton Julia Herdramm

Das ist ne ganz normale Eingangsklasse, ich habe sowohl leistungsstarke Schüler in der Klasse, als auch leistungsschwache, die Schere geht natürlich bei zwei Klassen, wenn man die in einem Klassenraum hat, natürlich weit auseinander, aber genau deshalb differenzieren wir ja auch, so dass jeder das Angebot findet, das auf ihn zugeschnitten ist, das werden sie aber gleich am Wochenplan genau sehen. Das ist jetzt eine Aufgabe, die alle Kinder machen, aber es gibt Kinder, die ganz auswendig die ganzen Monate schon schreiben können und die Kleinen werden natürlich noch nachgucken oder so schreiben wie sie sprechen.

O-Ton Schüler

Abdullah: Ich weiß nicht wie man Januar schreibt und so.

Herdramm: Dann guck mal in Deiner grünen Mappe, da müsste genau der Kalender drin sein oder warst Du da krank, Abdullah, als wir den ausgeteilt haben? Dann nimm dir den mit. Ja?

SPRECHER 1

Seit zwei Jahren ist der Jahrgangs übergreifende Unterricht für die erste und zweite Klasse für die Grundschulen in NRW Pflicht. In der Grundschule Kleine Kielstrasse wird jedes einzelne Kind individuell gefördert. Im sozialen, emotionalen, sprachlichen und mathematischen Bereich.

O-Ton Julia Herdramm

Die Kinder werden ja also das erste Mal neun Monate vor Schuleintritt angeguckt, die Schuldiagnostik, da durchlaufen die acht verschiedene Stationen, wo wir schon mal gucken: Was kann das Kind? Was kann es nicht, im mathematischen Bereich, also pränumerischen Bereich: Also, kann es schon zählen? Kann es Würfelbilder erkennen und so weiter, und wenn die Kinder sechs Wochen an der Schule sind, führen wir noch mal ne Diagnostik durch, also, da lassen wir nach Unterrichtsbeginn zwei Kinder immer für ne Viertelstunde länger hier, und dann durchlaufe ich mit denen noch mal verschiedene Übungen, also, welche phonologischen Fähigkeiten schon vorhanden sind, und daran zeichnet sich schon unglaublich viel ab, daran sehe ich auch, welches Kind braucht Förderung in der Wahrnehmung, welches Kind braucht Förderung im phonologischen Bereich oder im mathematischen Bereich.

SPRECHER 1

Hat ein Kind in einem bestimmten Bereich Schwächen, wird dies im Wochenplan berücksichtigt.

O-Ton Schüler

Wochenplan, da muss man verschiedene Aufgaben machen, z.B. man sucht sich eine Aufgabe aus und dann macht man die.

SPRECHER 1

Die Aufgaben liegen sortiert in farbigen Kästen. In den roten Setzkästen sind verschiedene Sprach- und Sachunterrichtsaufgaben und in den blauen die Matheaufgaben. In den gelben Kästen sind Zusatzaufgaben. Die roten und blauen Aufgaben kommen zuerst dran. Jedes Kind hat einen unterschiedlichen Wochenplan und wenn die Pflichtaufgaben erfüllt sind, können sie sich selber aussuchen, welches Lernspiel oder Lernpuzzle von den gelben Aufgaben sie machen wollen.

O-Ton Julia Herdramm

Wir bereiten diesen Wochenplan in der Jahrgangssitzung vor und dann haben wir so ein Gerüst. Wir machen einmal am Tag eine Stunde Wochenplanarbeit und die Kinder haken ihre Aufgabe, die sie an diesem Tag erledigt haben, ab. Sie wissen aber, dass sie

die Aufgaben in einer gewissen vorgegebenen Zeit zu bearbeiten haben, also müssen sie auch lernen, ihre Zeit sich selber einzuteilen.

O-Ton Schüler

Ich: Wochenplan? Okay, was machst du?

?: Wochenplan, ich schneide Bilder aus, das steht hier.

?: Wir machen auch andere Sachen, weil die Kleinen erste Klasse sind und wir zweite.

Ich: Wie findet ihr das denn, dass ihr zusammen in einer Klasse seid?

?: Manchmal gut, manchmal nervt er mich.

Ich: Warum?

?: Ja, weil er Erstklässler ist. Ich muss schwere Sachen machen, er muss so leichte Sachen machen.

?: Ich muss Plättchen machen.

?: Wenn er leichte Sachen macht, dann muss ich hier in den Unterricht auch irgendwas schweres machen, darum.

O-Ton Wilfried Bos

Die Grundschule oder die Lehrer müssen das erst mal feststellen, die müssen über eine vernünftige diagnostische Kompetenz verfügen, und wenn das festgestellt ist, muss individuell gefördert werden.

SPRECHER 1

Professor Wilfried Bos ist Leiter des Instituts für Schulentwicklungsforschung in Dortmund und Projektverantwortlicher für die internationale Grundschulleseuntersuchung IGLU-2006.

O-Ton Wilfried Bos

Wir haben das ja in flexiblen Eingangstufen, die es in vielen Schulen in NRW gibt es ja durchaus die Möglichkeit, Kinder die ersten zwei Jahre in einem Jahr durchlaufen zu lassen, die also besonders gut sind, die den Stoff besonders gut bewältigen, und die, die ein bisschen langsamer sind, können ja auch drei Jahre für die ersten zwei Jahre brauchen, das ist ja eine hervorragende Möglichkeit, das individuell zu gestalten.

O-Ton Julia Herdramm

Herdramm: Psssst. Wer hatte Schwierigkeiten beim Wochenplan, gibt es eine Aufgabe, über die wir noch sprechen müssen, die nicht allein geklappt hat?

?: Bei mir ist das die Gedichtaufgabe, die man auswendig lernen muss.

Herdramm: Die kleinen Dumbos haben auch die Aufgabe, das Gedicht auswendig zu lernen. Wer kann denn mal ein paar Tipps geben, wie die Kleinen das Gedicht lernen können, auch wenn sie das noch nicht richtig lesen können, was da steht. Emanuel.

Emanuel: Jeden Tag ein Wort lesen und sich das im Kopf merken.

Herdramm: Oder eine Reihe, vielleicht, aber wenn sie das noch nicht so gut lesen können, was müssen sie denn machen, die kleinen Dumbos? Alina.

Alina: Mit einem großen Dumbo lesen.

Herdramm: Aha, das Gedicht wird bei den kleinen Dumbo immer zusammen mit einem großen Dumbo auswendig gelernt. Und wenn Du Dir jeden Tag eine Reihe mehr merkst, dann hast Du es irgendwann ganz geschafft.

O-Ton Michelle und Luz

(Lesen ein Gedicht)

SPRECHER 1

Luz und Michelle haben beschlossen, dass sie heute draußen auf dem Flur vor dem Klassenraum besser lernen können. Und das dürfen sie auch.

O-Ton Michelle und Luz

Wir müssen auswendig lernen, ein Gedicht. Die drei Spatzen, das steht in unserem Wochenplan zweite Klasse, manchmal müssen wir mit die Erstklässler zusammen machen. Ich komme aus Deutschland, aber ich kann och eine andere Sprache, polnisch, weil meine Mama und mein Papa sind von Poland geboren und ich bin in Deutschland geboren, meine Mama redet viel polnisch, weil sie nicht so gut Deutsch kann. Als ich zum Kindergarten gekommen bin, könnte ich noch nicht so gut, da konnte ich nur polnisch, da habe ich zu den Kindern polnisch geredet, die haben immer gesagt, was ich rede? Dann habe ich gehört, was die Kinder gesagt haben, dann habe ich ein bisschen nachgesprochen und dann konnte ich deutsch.

O-Ton Wilfried Bos

Wir haben das Problem schon in den Grundschulen, dass Kinder mit Migrationshintergrund noch mehr gefördert werden müssten. Wir haben auch schon in den Grundschulen die Kopplung vom sozio-ökonomischen Status der Elternhäuser an den Bildungserfolg der Kinder. Auch hier könnte noch mehr abgemildert werden, man

Dieses Manuskript ist ausschließlich zum persönlichen, privaten Gebrauch bestimmt.

Jede weitere Vervielfältigung und Verbreitung bedarf der ausdrücklichen
Genehmigung des WDR.

kann das nicht in der Schule gänzlich wegbekommen, die Koppelung wird immer bestehen, die besteht auch in allen Ländern, aber sie besteht in den Ländern eben unterschiedlich stark und in Deutschland ist sie eben in der Grundschule stark ausgeprägt.

Atmo - in Klasse, liest und singt das ABC, dahinter Musik aus dem Kreis

O-Ton Barbara Sommer

Wir haben natürlich ja immer noch diese große Schere, die da auseinander klafft zwischen sozialer Herkunft und letztlich dem Bildungserfolg, und da sind Ressourcen, da sind wirklich Ressourcen, und wir müssen sehen, dass wir diesen Schatz einfach heben. Ich glaube, dass es ganz, ganz wichtig war, dass wir gesagt haben, Sprachstandsfeststellung bei 4-jährigen und zwar Flächen deckend, bei allen.

SPRECHER 1

Barbara Sommer, Schulministerin NRW

O-Ton Unterricht (Triangel)

*Collage (kleinteilig) –
Sprecher wird gemischt mit Atmos, Musik und Tönen aus der Schule*

SPRECHER 1

Ohne ein gut eingespieltes Team lässt sich dieses Problem nicht lösen. Die Grundschule Kleine Kielstrasse nimmt am Projekt Selbstständige Schule der Bertelsmann Stiftung teil und kann sich so ihre Lehrer selbst auswählen.

Atmo – griechische Tänze im Griechischraum

SPRECHER 1

26 Lehrerinnen, ein Lehrer, zwei Sonderpädagoginnen und eine Sozialpädagogin arbeiten hier eng zusammen. Zwei Lehrerinnen unterrichten in griechischer und türkischer Muttersprache

Atmo – griechische Tänze im Griechischraum

O-Ton Griechischlehrerin

Herzlich willkommen erstmal bei uns, das ist unser Griechischraum, hierher kommen die griechischen Kinder zum Griechischunterricht.

SPRECHER 1

Ranja Mustaki und Waiter Arrabati teilen sich die Arbeit.

O-Ton Griechischlehrerin

Heute haben wir das ein bisschen umgestellt, wie ihr sehen könnt. Wir werden griechische Tänze heute lernen (Tanzen wir auch?) Ja, alle. Macht Tanzen euch Spaß? Findet ihr Tanzen schön? (Au ja.)

Atmo – Islamunterricht: Kinder singen Religionslied

SPRECHER 1

Ein paar Räume weiter haben die islamischen Kinder deutschen Islamunterricht.

O-Ton Schulleiterin

Das müsste meiner Ansicht nach in jeder Schule sein, wo islamische Kinder sind,

SPRECHER 1

Seit 2002 unterrichtet Dyksale Kindscha Kinder aus der Türkei, Marokko, Iran, Tunesien, Bosnien, Albanien, Libanon oder Ägypten. Und die meisten sind in Deutschland geboren.

O-Ton Dyksale Kindscha

Eigentlich ist das ganz viel auf Gemeinsamkeiten aufgebaut, da sehen sie ja auch, wir gehen von dem gleichen Stammbaum aus, also von Abraham. Da sowohl Christentum, Judentum und Islam sich quasi auch auf Abraham beruht und hier im Unterricht thematisieren wir zum Beispiel auch Herrn Noah, eigentlich all das, was auch im alten Testament ist, dass die Kinder auch merken: Wir haben ganz viele Gemeinsamkeiten.

O-Ton Schüler

alle: Wir lernen, was früher passiert ist und so, Islam. Wir lernen so was über, wie heißt das noch (Abraham haben wir gelernt. Gemeinsamkeiten. Christentum) und Juden und so. Hier kann man viel lernen über die alten Zeiten von den anderen.

Atmo – Schüler während der Projektwoche, kommen in Klassenraum

SPRECHER 1

Drei Mal im Jahr organisiert die Schule eine Projektwoche. Alles dreht sich dann nur um ein Thema. In dieser Woche heißt das: Gesundheit.

O-Ton Julia Herdramm

Es gibt immer ein Kleinteam, was das Grundgerüst vorbereitet und den organisatorischen Ablauf darstellt und gewährleistet und alle anderen Kollegen tragen sich dann in die jeweiligen Projekte ein und bereiten das dann gemeinsam vor.

SPRECHER 1

Die Schüler von Julia Herdramm machen jetzt Station im Klassenraum der Fischgruppe. Gespannt setzen sich die 24 Kinder in einem großen Kreis um Lehrerin Alma Schmitz, denn die hat schon alles für das heutige Thema vorbereitet.

Atmo – Schüler kommen in Klasse

O-Ton Alma Schmitz

Bei uns geht es um ein ganz wichtiges Körperteil, ich weiß nicht, ob die Frau Herdramm das gesagt hat (Rücken) genau, es geht um den Rücken und damit wir überhaupt wissen, was ein Rücken ist, habe ich den mal mitgebracht (Skelett) richtig, das ist der Otto, der Otto ist schon ganz alt und der hatte schon ganz viele Besitzer,

und da ist manchmal ein Teil verloren gegangen, ihr habt schon gemerkt, da ein Bein fehlt, hier fehlt auch was ... und jetzt wollen wir mal sehen, ob ihr wisst, wo bei dem Otto der Rücken ist. Komm mal her. Dann gucken wir mal, ob du den findest. Wollen wir den mal umdrehen, dann kannst du besser gucken ...

Atmo – Klasse, Kinder reden durcheinander

O-Ton Julia Herdramm

Wir haben eine feste Projektwoche, das ist die Projektwoche Lesen, und dann haben wir eine Sportprojektwoche, die ist immer kurz vor Ostern, und die machen wir jetzt zum ersten Mal.

O-Ton Alma Schmitz

Wir werden gleich ein paar Übungen machen auf dem Ball und die sind alle dafür da, dass man hier hinten Muskeln kriegt und hier an der Seite und auch am Bauch. Damit der Rücken ganz fest wird und da nichts passieren kann.

*Atmo – Übungen mit Ball***O-Ton Julia Herdramm**

Ich denke, das a und o ist, dass Lehrer lernen, teamfähig zu sein, weil dadurch ersparen sie sich unglaublich viel Arbeit, und die Qualität des Unterrichts gewinnt natürlich um Längen hinzu. Ich bin nicht der Experte für jedes Fach, sondern ich habe ganz viele Kollegen an der Schule, die für ihr Spezialgebiet super Ideen haben und wenn wir das gemeinsam vorbereiten, kann ich davon doch nur profitieren.

O-Ton Alma Schmitz

Achtet da drauf, dass ihr euch ganz viel bewegt und Euch zwischen zeitlich mal ganz gerade hin setzt, mit den Füßen auf dem Boden, so wie wir das vorhin geübt haben.

Alle: Danke. (klatschen)

O-Ton Alma Schmitz

Ich denke, wir haben alle einen guten und hohen Anspruch an uns selbst und auch an unsere Kinder und das prägt natürlich auch unsere Arbeit. Der enge Zusammenhalt im Kollegium, dass wir ganz eng zusammen arbeiten, dass wir uns absprechen und das es uns eben wichtig ist, den Kindern Zuneigung zu vermitteln, klare Strukturen, Werte mitzugeben, und dass wir uns darüber einig sind, wie das sein soll.

SPRECHER 1

Doch ohne die Zusammenarbeit mit den Eltern hilft den Lehrern auch das beste Teamwork nicht. Denn die Ergebnisse der Iglu-Studie zeigen, dass Kinder mit Migrationshintergrund etwa ein Schuljahr zurück sind. Ein wesentlicher Grund dafür ist, dass in vielen Elternhäusern nicht hinreichend Deutsch verstanden wird.

*Atmo - Elterncafé (Deutschunterricht)***SPRECHER 1**

Die Grundschule Kleine Kielstrasse setzt auf den täglichen Dialog mit den Eltern. Es gibt ein Elterncafé, das jeden Tag geöffnet ist, wo die Eltern neben einem Kaffee Computer-, Alphabetisierungs- Sprachkurse und sogar eine Schuldnerberatung bekommen. Auch heute sitzen wieder mehrer Mütter um einen runden Tisch und pauken Deutsch bei Lehrerin Petra Cefuentes.

O-Ton Elterncafé (Petra Cefuentes)

Ich unterrichte Deutsch für die Eltern der Kinder der Schule, die ja ganz häufig aus verschiedenen Ländern kommen und nicht so gut deutsch sprechen, und da bin ich



Feature Serie 16.03.2008
Schule neu denken – Die Fortsetzung
Folge 1: Die Grundschule „Kleine Kielstrasse in
Dortmund Von Martin Stümper und Matthias Wurms

jetzt seit zwei Jahren hier, und wir haben zwei Deutschkurse hier, einen Fortgeschrittenenkurs und einen Anfängerkurs.

Atmo - Elterncafé (Deutschunterricht)

SPRECHER 1

Pro Kurs gibt sie zwei Deutschstunden in der Woche mit jeweils zwei Unterrichtsstunden. Vor allem die Mütter kommen gerne und regelmäßig zum Deutsch lernen. Rani aus Sri Lanka trägt ein Kopftuch. Sie ist 46 Jahre alt und hat zwei Kinder an der Schule.

O-Ton Elterncafé

Rani: Ich mache zwei Halbjahre in Sprachkurs in Grundschule, anderer Kurs drei Monate Computerkurs. Sprache, Problem. Aber immer weiter lernen.

Ich: Sprechen sie zu Hause mit ihren Kindern auch Deutsch dann?

Rani: Kinder Deutsch, aber ich unsere Sprache. Manchmal schwierig, manchmal gut.

O-Ton Schulleiterin

Schule muss versuchen, Antworten auch zu finden auch auf Lebensprobleme. Hartmut von Hentig hat das einmal sehr gut und sehr deutlich formuliert. Er hat gesagt, manchmal sind die Lebensprobleme der Kinder so groß, dass sie sich vor das Lernen der Kinder stellen und deswegen muss Schule es auch mit den Lebensproblemen der Kinder aufnehmen, um sie für das Lernen zu befreien.

O-Ton Klassenrat

(Atmo in der Klasse, Musik geht an und die Kinder kommen alle in den Kreis (Musik: starke Kinder haben Kraft sich zu wehren))

H: So, wir haben jetzt, sagt mal laut Stratos (Klassenrat) Klassenrat, sollen wir mal gerade sagen wie das funktioniert. Nora.

?: Da schreibt man Sachen rein, die nicht geklärt wurden, ins Klassenratsbuch.

H: Und was muss man da alles rein schreiben?

N: Datum, Name, was passiert ist.

H: Und dann, wie geht es dann weiter, Angelika?

A: Dann nimmt die Lehrerin das Buch und dann klären wir das alle zusammen.

H: Möchte noch jemand was sagen? Dann fangen wir jetzt einfach mal an ...

SPRECHER 1

Die Kinder sollen Achtung und Respekt lernen, sie sollen lernen, dass man Konflikte ohne Gewalt lösen kann. Dafür gibt es die Stopp-Regel: Wird ein Kind beschimpft geschlagen oder geht ihm eine Situation zu nah, sagt es: "Stopp!"

O-Ton Julia Herdramm

Die Kinder können in der Pause oder immer, wenn irgendein Problem entsteht, wenn sich zwei Kinder gestritten haben, tragen sie das in das Klassenratsbuch ein und am Ende der Woche wird das vorgelesen, was da drin steht und dann wird beraten wie man das lösen kann, damit beide Seiten jetzt wieder befriedigt sind.

O-Ton Klassenrat

H: Michelle, du hast auch was rein geschrieben

- M: Wir spielen so, ich und Angelika, und der Leon kommt und macht mir so in den Bauch und hat mich geschlagen.
- H: Leon, erzähl du mal, wie das war.
- L: Die haben mich auch geärgert.
- M: Ne, das stimmt gar nicht.
- H: Wie haben sie dich denn geärgert.
- L: Leon Leon gerufen.
- M/A: Nein.
- H: Scht, Moment, also, Du meinst die beiden haben dich geärgert und was hast du darauf gemacht. (geschlagen) Geschlagen.
- M/A: Wir haben ihn aber nicht geärgert, Vulla war selbst dabei und hat es gesehen. (Haben die nicht.)
- H: Die haben nichts gesagt? (ne) Nichts, was den Leon wütend hätte machen könnten?
- H: Hat das jemand gesehen, kann da ein anderes Kind etwas zu sagen, Daniel.
- D: Die haben nichts gesagt bei Leon, der hat sie so geschlagen.
- H: Gibt es irgendeinen Grund, Kinder zu hauen und das ist eine Sache, die haben wir schon ganz oft besprochen. Du gibst zu, dass du die Michelle geboxt hast. Mh, was könnte der Leon denn jetzt machen? Leon hast du selbst ne Idee? (entschuldigen) finde ich fast nen bisschen wenig, nur ne Entschuldigung, weil schlagen (boxen) ja, boxen und schlagen ist absolutes Verbot hier an der Schule und leider ist das ja schon öfter mal passiert. Michelle?
- M: Ein Bild malen.
- H: Du hättest gerne, dass der Leon ein Bild malt.
- H: Das mit dem Bild finde ich ne gute Idee, Leon, was hältst du davon? Ist das okay für dich? Dann kannst du dich jetzt bei beiden entschuldigen.

Atmo – Entspannungsmusik beim snoezeln

SPRECHER 1

Zwei Stockwerke tiefer, in der Traumstation bei Lehrerin Christiane Langfermann liegen Wassiliki, Jasmin, und Alina auf einem Wasserbett und snoezeln. An der Decke hängt eine Discokugel, bunte Lichtpunkte wandern über die Decke und im Hintergrund läuft Entspannungsmusik.

O-Ton Kinder

- ?: Wir legen uns aufs Wasserbett.
- ?: Hier ist Wasser drin. Da kann man immer schön träumen.
- ?: Wir machen die Augen zu und träumen.

O-Ton Langfermann

Gut, dann legen wir uns ganz entspannt hin. Stell Dir vor, Du machst mit Deinem Zauberteppich eine Reise. Du legst Dich ganz ruhig hin und schließt deine Azgen. Du machst es Dir bequem und entspannst Dich. Du atmest tief ein und aus. Du vergisst

alles, was um Dich herum geschieht. Du bist jetzt bereit für eine Reise mit Deinem Zauberteppich ...

(Musik bleibt ganz leise unter dem nächsten Sprecher liegen.)

SPRECHER 1

Wenn besonders aktive Kinder eine Ruhepause brauchen, dürfen sie zum snoezeln und bekommen hier eine Geschichte vorgelesen, in die sie sich hineinversetzen können.

Nach 10 Minuten sind sie meistens so entspannt, dass sie ganz ruhig werden und nicht mehr zappeln.

O-Ton Julia Herdramm

Für die ist das natürlich super, die können da ein paar Minuten hin, das ist ja nie ne ganze Stunde oder so, das dauert ja nur ein bisschen Zeit, und danach sind die wieder aufnahmefähig. Das ist schon gut.

O-Ton Langfermann

Wir machen dann eine Runde, wo die Kinder sich dann austauschen können und von ihren Reisen, die sie erlebt haben im Traum, berichten können.

O-Ton Kinder

- ?: Wir haben auf einem fliegenden Teppich gelegen, danach sind wir geflogen mit dem Teppich, war das ganz schön.
- ?: Da waren wir auch in Elmarland, da haben manche, ein Elefant, der war bunt und ein paar Elefanten waren grau.
- ?: Das ist ein Elefant, der ist ganz kariert.
- ?: Die anderen die denken einfach, dass der nicht ein Elefant ist.
- Ich: Und wie heißt der?
- ?: Elmar
- ?: Bei der Geschichte hat es mir am besten gefallen, als ich Elmar kennen gelernt habe.
- ?: Jetzt gehen wir wieder in die Klasse, weil das zu Ende ist und dann machen wir noch eine Stunde Unterricht, glaube ich. Und dann geht wir in der Betreuung oder nach Hause. Tschüss.

SPRECHER 1

Manche Kinder kommen jetzt in die Ganztagesbetreuung bis 16 Uhr, die anderen gehen nach Hause. Die meisten nur die paar Schritte bis zum monströsen Hochhauskomplex Hannibal. Die Schüler gehen gern auf diese Schule und die Lehrer unterrichten hier gern. Schule macht Spaß an der Grundschule Kleine Kielstrasse, weil alle an einem Strang ziehen und ein Ziel haben: eine gute Schule.

O-Ton Gisela Schultebrucks

Ich hatte schon die Vision wie eine gute Schule sein müsste, deswegen habe ich mich auf diese neu zu gründende Schule beworben, aber ich habe nicht versucht, hier meine Vision umzusetzen, sondern mir war wichtig, dass die Lehrerinnen ihre Vision auch mitteilen konnten, und dass wir gemeinsam uns ein Leitbild erarbeiten konnten. Und ich finde, Saint Exupéry hat das mal ganz toll ausgedrückt: wenn du ein Schiff bauen willst, dann schicke Deine Männer nicht in den Wald, um Holz zu holen, sondern lehre sie die Sehnsucht nach dem offenen Meer. Und diese Sehnsucht eine gute Schule zu sein, die trägt uns durch alle Schwierigkeiten, dieser Blick vom Kind aus, was ist für das Kind wichtig, warum müssen wir die Entscheidung jetzt so treffen, ja, weil es für die Kinder wichtig ist.

O-Ton Julia Herdramm

Morgen geht es weiter. Morgen beschäftigen wir uns vor allen Dingen mit Ruhepause und Schlaf, das ist unser Hauptthema, aber ihr macht auch Schulhofspiele, dann geht ihr morgen joggen und danach, nach dem joggen, wenn man so richtig ausgelaugt ist (Massasche) kriegt ihr eine tolle Massage, (ohhh) Ich würde sagen, ihr habt morgen einen Luxustag. So, ich wünsche euch einen schönen Tag. Stühle hoch stellen, alle Sachen mitnehmen. Tschüss.



Feature Serie 16.03.2008
Schule neu denken – Die Fortsetzung
Folge 1: Die Grundschule „Kleine Kielstrasse in
Dortmund Von Martin Stümper und Matthias Wurms

Musik: „Elektrik Forest“

Atmo – Kinder gehen raus

SPRECHER 2

Absage

Schule neu denken! - Die Fortsetzung.

Folge 1: Die Grundschule Kleine Kielstraße in Dortmund

Von Martin Stümper

Sprecher: Markus Scheumann

Technische Realisation: Patrick Huth und Peter Hamacher

Regieassistentz: Natia Koukoulli-Marx

Regie: Detlev Ihnken

Redaktion: Ulrich Horstmann

Eine Produktion des Westdeutschen Rundfunks Köln 2008

Am kommenden Sonntag geht es weiter in unserer Reihe mit dem Thema:
„Das Trauma des Referendariats – Wie die Lehrerausbildung versagt“

Weitere Informationen und die Manuskripte der Serie gibt es auch im Internet
unter [WDR5de](http://WDR5.de).